

Peine am Dienstag



Wetterfrosch Fabi ist leider weg, sein strahlendes Gesicht hat aber weiter Gültigkeit. Sommer, Sonne, Kaktus.

Aus dem Lager

Die Leiter haben einmal im Lager einen freien Tag. An drei Tagen ist das Betreuerpersonal dann um 4-6 Leiter ausgedünnt. Die Frauen machten am Samstag allesamt „frei“ und fuhren nach Hannover. Montag folgten Tobi, Benny, Julio und Steffen (der Geburtstag hatte) und besuchten Braunschweig und das Peiner Freibad. Bronko, Costa, Tim, Totti, MacFly und Wille sind heute dran und machen ebenfalls Braunschweig unsicher. Die ersten Wirte stellten bereits gestern Zerbrechliches beiseite.

www.zeltlager-amelsbueren.de
immer besser betreut

Zitat „Hier! Wenn du mithilfst geht es schneller.“

Lara (12) reicht am Männertag dem in der Küche rumlungern den Leiter Tim H. ein Trockentuch mit klarer Aufforderung. Tim: „Ich hatte keine Chance, sie hatte Recht.“

Ihr Draht zu uns:
Anna Höwische 0176 329 668 19
Sarah Nadjafi 0179 128 9735

Lagerlexikon

In regelmäßigen Abständen erklären wir von nun an einen speziellen Lagerbegriff, den die Eltern unbedingt kennen sollten, wollen sie den Geschichten ihrer Sprößlinge nach dem Lager folgen können.

Heute: Tisch der Verdammten

„Zehn, neun...“, das Herunterzählen des Countdowns zur Morgenrunde reißt auch die unverbesserlichsten

Peine• Bärte, Wettkämpfe und ein Schützenfest. Die vergangenen Tage waren vollgepumpt mit Adrenalin. Am freien Tag der weiblichen Leiter ging es bei Olympia um Ruhm und Ehre, beim Schützenfest um nicht weniger als die Krone.

Ohne die weiblichen Leiter waren die Kinder, Jungs, wie Mädchen, der rohen männlichen Leiterrunde hilflos ausgeliefert. „Die bekommen jetzt erst Mal alle einen Bart, ob die wollen oder nicht“, erklärte Thorsten „Totti“ Ludewig, ehe er auf die Kinder losging. Es sträubten sich aber nicht einmal die weiblichsten Kinder und so waren allerorten schön geschwungene Bärte an den Kindern zu bestaunen, die fortan nach olympischen Ehren rangen. 50-Meter-Lauf, Fußball-Tennis, Schnick-Schnack-Schnuck oder das neue, aufstrebende Spiel Scoopball, für jedes Kind war eine Disziplin dabei. Für ihre Zeltgruppe traten die Kinder im Wettbewerb an, letztlich war die Gruppe Holland, von Bronko und Totti die erfolgreichste. Am Tag darauf brachte Gast-Betreuer Thies

unter den Langschläfern aus ihren Schlafsäcken. „Fünf, vier...“ In der Morgenrunde wird der Tag zusammen begonnen und der Tagesplan vorgestellt. „Zwei, eins, NULL!!!“ Wer zu spät kommt, muss beim Essen am „Tisch der Verdammten“ Platz nehmen.

Hanskötter mexikanisches Flair auf den Zeltplatz. Bei „El Schützenfest“ zockten die Kinder auf der Kirmes oder schossen auf den Vogel. Wrestlen gegen El Mystico, Würfeln mit Cocho oder Werfen bei „Marca el Leiterrunde“ stand unter anderem zur Auswahl. Mit den erspielten Münzen gingen die Kids meist schnell zur Tombola. Neben „Du Niete“-Losen

Bild des Tages



König Dario wird auf den Schultern getragen. Mit dem insgesamt 420sten Schuss fiel der Vogel und bestimmte das neue Oberhaupt.
Foto: ZAR

Dieser Tisch wird immer als letztes zum Essen gebeten und das kann lange dauern. Denn bis zu 80 Personen sind vor dem Tisch der Verdammten an der Reihe, da kann die Wartezeit schon mal etwas länger sein. Und unter Umständen fehlt zur Verkürzung

der Zeit sogar der Gesprächspartner, denn wenn alle anderen pünktlich waren, sitzt man am Tisch alleine – verdammt. Also heißt es für Leiter, wie für Kinder: Fünf Minuten vor der Zeit, ist des Lagers Pünktlichkeit!

gab es da auch jede Menge schöner Gewinne oder Tipps. Zum Beispiel den, bei Thies nach Münzen zu betteln und sich nicht abwimmeln zu lassen, was den guten Gonzalo fast zur Weißglut brachte. Die Ahnenreihe der Könige setzte Dario Kammerahl fort, der mit Schuss 420 den Vogel zum fliegen brachte.

Julian Mester

Gastartikel von Kathi

Neun Uhr morgens, es treffen sich nicht wie sonst die Leiterrunde mit den Kindern, es trafen sich „Männer“ – nur „Männer“! Kleine, große, alle mit Bärten, doch manche verdächtig weiblich. Der Männertag (laut Lagerlexikon auch nuBo-Tag, nur-Boxershorts) begann mit einem reichlichen Frühstück, bei dem die Manieren zu meiner Überraschung noch größtenteils vorhanden waren. Nach dem Frühstück konnten die Kerle ihre Stärke in verschiedenen Disziplinen, wie Kugelstoßen oder Ponyreiten messen. Dieser Wettkampf wurde durch das Mittagsfressen mit reichlich Grillfleisch unterbrochen. Danach begannen die spannenden Finals, für die sich Michel am häufigsten qualifizierte und Holland die meisten Medaillen abräumte. Erschöpft vom vielen Sport begaben sich die Kampfmaschinen zum Abendfressen bei dem Eberhardt

und Karl (Lisane und Kathi) für ihre überragende Männlichkeit geehrt wurden und die Neuankömmlinge Felix, Thies, Volker und Ricci begrüßt wurden. Bei Anbruch der Dunkelheit begeisterte Tim Hülskötter die Kinder mit einem riesigen „Megafeuer“. Doch zum Schreck der Kinder mussten sie sich vom Feuer entfernen, um dem Weg des mysteriösen Maskenmannes zu folgen. Einigen der Kinder stand nach dieser Nachtwanderung der Schock ins Gesicht geschrieben, doch alle waren froh, dass es ihnen nicht wie den Waisenkindern aus der gruseligen Geschichte von Tobi ergangen war.

Es war ein spannender, überraschender, gelungener, ungewöhnlicher und sehr ereignisreicher Männertag! Dankeschön an die männlichen Leiter und hoffentlich konnten die Leiterinnen ihren freien Tag genießen.

Eure Kathi (alias Karl)



Links: Seine Schuhe nicht gefunden hatte Jonas Abbenhaus und kam deshalb zu spät zur Morgenrunde. Er nahm alleine am Tisch der Verdammten Platz. Satt wurde er trotzdem.

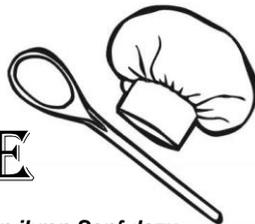
SEITE ZWEI

ZELTLAGER AMELSBÜREN RUNDSCHAU

Zeitung für Amelsbüren • Münster • Hiltrup

Dienstag
27.08.2013

Nr. 5/ 34. Woche
Mo-Fr 0,00€
Sa-So 0,00€
ZA 5934, Ausg. AH



GRÜß AUS DER

KÜCHE



Salz, Pfeffer und Kümmel geben ihren Senf dazu.
Die Aufschnitt-Enthüllungsgeschichte über Sarah, Tobi und Anna.

Heute: Alles im Griff!

Als Einkaufsfahrerin alias Pfeffer verstärke ich in diesem Jahr zum ersten Mal das Erfolgsduo Salz&Kümmel. Einkaufen, das hört sich erstmal einfach an, doch Tücken und das Ausmaß der Aufgabe wurden mir bereits im Vortrupp deutlich. 50kg Hackfleisch, 100l Milch und 440 Fischstäbchen, ... Schnell war klar: mit einfachem Einkaufen ist es nicht getan. Zudem Sonderbestellungen der restlichen Leiter, wie Spielzeugpistolen für Alarm für Cobra 11, die aber „nicht wie Cowboypistolen aussehen dürfen und ordentlich was hermachen sollen, nicht so eine Eselsware.“ Nach gefühlten 20 Spielzeugläden und 1€-Shops waren die gewünschten Modelle gefunden. Doch nicht nur spezielle Einkaufswünsche der Leiter, plus die alltäglichen Besorgungen gehören zum Job des Einkaufsfahrers. Auch besorgte Filialleiter,

die Angst davor haben, dass nach meinem Einkauf die Wurst und Käse- Regale leergekauft sind und Small-Talk mit neugierigen Bewohnern des Ortes Uetze, bei denen die großen Mengen Verwunderung auslösen, sind an der Tagesordnung. Der Job des Einkaufsfahrers ist eine andere, als die des „normalen“ (meist leicht dümmlichen, Anm. d. Red.) Leiters, aber dennoch eine sehr schöne. Es war die richtige Entscheidung.

Liebe Grüße
Eure Pfeffer



Leserbriefe

Brief an Rohan

Hallo Rohan. ☺
Das hat uns alle sehr gefreut Nachricht von dir erhalten zu haben. Wir haben uns schon gefragt, wie's dir geht und ob dir das dort (im Lager, Anm. d. Red.) gut gefällt. Und was machst du jetzt ohne deine Luftmatratze? Von der ZAR haben wir schon erfahren, dass ihr alle für den Küchendienst eingeteilt wurdet und das ihr beim Discgolf gut dabei seid. Wir verfolgen eure Nachrichten immer mit viel Lauen, denn manchmal ist es ohne dich echt langweilig. Also immer schön am Ball bleiben, sodass wir alles schön lesen können. Wenn du wieder da bist erwartet dich auch eine kleine Überraschung. Also tank nochmal ordentlich Luft und Laune...komm bald wieder.

Jetzt ist hier mal dein großer Bruder, du Zwerg. Ich muss dich leider enttäuschen...schlecht geht's mir nicht. :p Aber ich hoffe mal, dass es dir gut geht und dass du da viel Spaß hast. Und ich will mal hoffen, dass du denen da zeigst, was richtiger Fußball ist.

Wir haben dich lieb.

Hier ist ab sofort Platz für Leserbriefe der Eltern und auch der Kinder. Grüße, Kommentare etc. können an die ZAR-Redaktion geschickt werden. Einige werden hier abgedruckt. Die Redaktion behält sich vor, eventuell etwas zu kürzen.

Stichwort: Leserbrief
julian.mester@gmx.de

Für Meret, Jakob und die Leiter

Liebe Kinder, liebe Teamer,
ich grüße euch ganz herzlich aus Münster! Besonders natürlich Meret, die das erste Mal dabei ist ☺ und ihre großen Bruder Jakob, eher schon ein ‚alter Hase‘... Danke an euch Teamer (Lisa!), dass ihr die Kids so toll betreut, z.B. die blöde Matratze (zwei Tage vorher neu gekauft) auswechseln konntet – das gibt bestimmt auch anderen Eltern hier zuhause ein gutes Gefühl!

Lasst noch hoffentlich lange und warm die Sonne auf euren Zeltplatz scheinen und viel Spaß weiterhin!
Eure Diana Schilling

Grüße vom Ex-Kind

Viele Grüße auch von Jeanne. Da ich dieses Lager leider nicht dabei bin, lese ich immer ganz fleißig die ZAR, damit ich trotzdem mitbekomme, was die Leiter sich dieses Jahr wieder für tolle Spiele und Aktionen haben einfallen lassen. Ich hoffe für euch, dass das Wetter noch besser wird und ihr doch noch einen Freibadtag erleben könnt. Besondere Grüße an Lisanne, Ann-Christin und Linnea. Ich freue mich immer besonders, wenn b:escheuerte Bilder von euch zu sehen sind ☺
Liebe Grüße
Jeanne

ZAR: Vielen Dank für die lieben Grüße und den schönen Leserbrief Jeanne.



Rechts: Unsere Leiterinnen beim Fußball. Die Männer kochen, putzen und passen auf die Kinder auf, die Frauen gehen zum Bundesligaspiel und haben ne Menge Spaß. Foto: Lisa Lanfers

Gastartikel von Jana

• Freude bei den weiblichen Leitern, denn der freie Tag ist gekommen. Freude aber auch bei den männlichen Leitern, denn für sie und die Kinder heißt es zugleich „Männertag“. Nach einem gemütlichen Frühstück mit allem, was das Herz begehrt, wurden wir um ca. 12.30 Uhr mit lauter Musik vom Platz gejagt. Alleine schon um die Männer unfassbar neidisch zu machen entschieden wir uns, den freien Tag in der HDI Arena in Hannover zu verbringen. Die Partie Hannover gegen Schalke begeisterte jede einzelne von uns. Das 2:1 für Hannover erfreute besonders Jana, die sich mit ihrem richtigen Tipp Süßigkeiten aus dem Lagershop erspielte. Nach einem langwierigen und nervenaufreibenden Aufenthalt auf dem Stadionparkplatz (als es lange weder vor, noch zurück ging) führte uns der Hunger in eine leckere Pizzeria in Uetze. Wir genossen noch ein Mal die Ruhe bis wir uns schließlich wieder auf den Weg zum Zeltplatz machten. Trotz des Männertages schienen alle Kinder, jedes geschmückt mit Bärten, gut zufrieden. Den männlichen Leitern hingegen war die Anstrengung ins Gesicht geschrieben und die Freude darüber, dass die Frauen endlich wieder da waren, war unübersehbar. Wieder vereint schlossen wir den Tag mit der Nachtwanderung ab.

FOTOSEITE



Medaillenvergabe mit dem Abspielen der Nationalhymne der Sieger. Jede Gruppe bekam eine Nation zugeteilt, durfte die Hymne aber frei wählen. Foto: Zeltlager Amelsbüren



Das Keerenduo Lukas und Louis holten Gold beim Pferderennen. Louis ritt auf Lukas der Konkurrenz davon. Foto: Zeltlager Amelsbüren



Männerrunde am Mittagstisch. Die ältesten Mädels von Jana. Foto: Zeltlager Amelsbüren



Lara und Lilli entschieden sich für den Trucker- und den Spitzbart. Foto: Zeltlager Amelsbüren



Scoop, Scoop, Scoop halte es vom Beachvolleyballfeld. Das Wurf- und Fangspiel fand großen Anklang. Die Sieger des Turniers stehen in der Mitte, links die Drittplatzierten und rechts die Silbermedaillengewinner. Foto: ZAR



Rien ne va plus für die Franzosen. Die ältesten Mädels holten keine einzige Medaille und das wird auch so bleiben. Foto: Zeltlager Amelsbüren



Zielfoto vom 50-Meter-Sprint. Lukas holte knapp vor Noah Hermes Gold. Foto: Zeltlager Amelsbüren



Die Niederländer waren die erfolgreichste Nation und führten den Medaillenspiegel an. Mit lauten „Käse, Käse“-Rufen war die Unterstützung bei den Wettkämpfen schon am Vormittag medaillenverdächtig gewesen. Foto: ZAR



Beim Einlauf der Nationen konnten sich die Athleten vorab schon feiern lassen ohne etwas geleistet zu haben. Die Schweden hatten aber später auch noch Grund zum Jubeln. Foto: Zeltlager Amelsbüren



Liegestütz-Olympiasieger wurde Anna-Lena für ihre Zeltgruppe – die Spanier. 45 Frauen-Liegestützen waren von den Herren nicht zu überbieten. Foto: Zeltlager Amelsbüren



Links: Die Sieger im Nägelkloppen posieren mit ihrem Sportgerät. Goldmedaillengewinner Joshua Tappeser darf den Hammer halten, er benötigte lediglich drei Schläge, bis der Nagel in Gänze im Holz verschwunden war. Foto: ZAR

FOTOSEITE



Arriba, Arriba! Bei El Schutzenfest herrschte schnell südländisches Flair. Foto: Zeltlager Amelsbüren



Amelia versucht sich bei „Los dardes del Diabolo“. Die teuflische Luzifer sieht ihre Goldmünzen schon schwinden.



Einmal auf die Leiter werfen! Bei „Marca el Leiterrunde“ durften die Kinder nach Herzenslust die Leiter umhauen.



Der König und sein Hofstaat. König Dario mit dem von ihm auserkorenen Hofstaat. Foto: Zeltlager Amelsbüren



Die spanisch-mexikanische Mentalität nahmen vor allem die Leiter schnell an und ließen es etwas gemütlicher als sonst angehen. Foto: Zeltlager Amelsbüren



Mmmh lecker! Burger schmecken auch dem kleinen Benjamin am besten. Ein Glück, dass sie heute im Wirtshaus zum dummen Esel angeboten wurden. Foto: ZAR



Gute Stimmung unterm Pavillon. Die Kids feierten ihren König, sich selbst und ihre Jugend bei der Schutzenfestfiesta. Einigen Leitern fällt letzteres mittlerweile schwer. Foto: Zeltlager Amelsbüren



Der Vogel. Eine Nadjafi-Produktion.



Kaum da und schon die Füße hochgelegt. Besuchs-Betreuer Volker Geister hat sich nicht verändert. Foto: Zeltlager Amelsbüren

Ahnentafel der Schützenkönige

Alle Schützenkönige aus diesem Jahrtausend!

- | | |
|--------------------|--|
| 2013 Peine | Dario Kammerahl mit Lisanne Eberhardt |
| 2012 Käsenbachtal | Finn Stürmer mit Mara Thauern |
| 2011 Immenreuth | Levin Mockel mit Annika Göckede |
| 2010 Lahnstein | Giuliano Humme mit Alina Bernel |
| 2009 Loxstedt | Jolien Stegemann mit Max Reese |
| 2008 Fornbach | Jan Schwenk mit Lena Verlage |
| 2007 Bad Kissingen | Sascha Blume mit Pascale Blankertz |
| 2006 Grimburg | Michael Suttarp mit Romana Magrabi |
| 2005 Zusmarshausen | Jakob Kammel mit Carla Inkmann |
| 2004 Haidenaab | Daniel Fröbel |
| 2003 Pirmasens | n. b. (Sachdienliche Hinweise an julian.mester@gmx.de) |
| 2002 Wellheim | Steffen Eickenbusch mit Anja Kappenberg |
| 2001 Odenbach | Daniel Eickenbusch |
| 2000 Rotenkirchen | Kristin Pferdekömper mit Steffen Eickenbusch |



Fliegt er noch? Noah und Thies schauen begeistert dem von Manu geschossenen Stein hinterher. Mit der Fletsche schossen die Kinder auf den Vogel. Foto: Zeltlager Amelsbüren



Links: Der jüngste Lagerteilnehmer aller Zeiten! Der kleine Felix Geister (94 Tage) war zu Besuch und verückte nicht nur Leiterinnen und Kinder. Auch die männlichen Leiter waren begeistert und freuen sich auf die Anmeldung für das Lager 2022. Foto: ZAR



Für gute Musik sorgte DJ Turtle alias MacFrosch. Foto: Zeltlager Amelsbüren